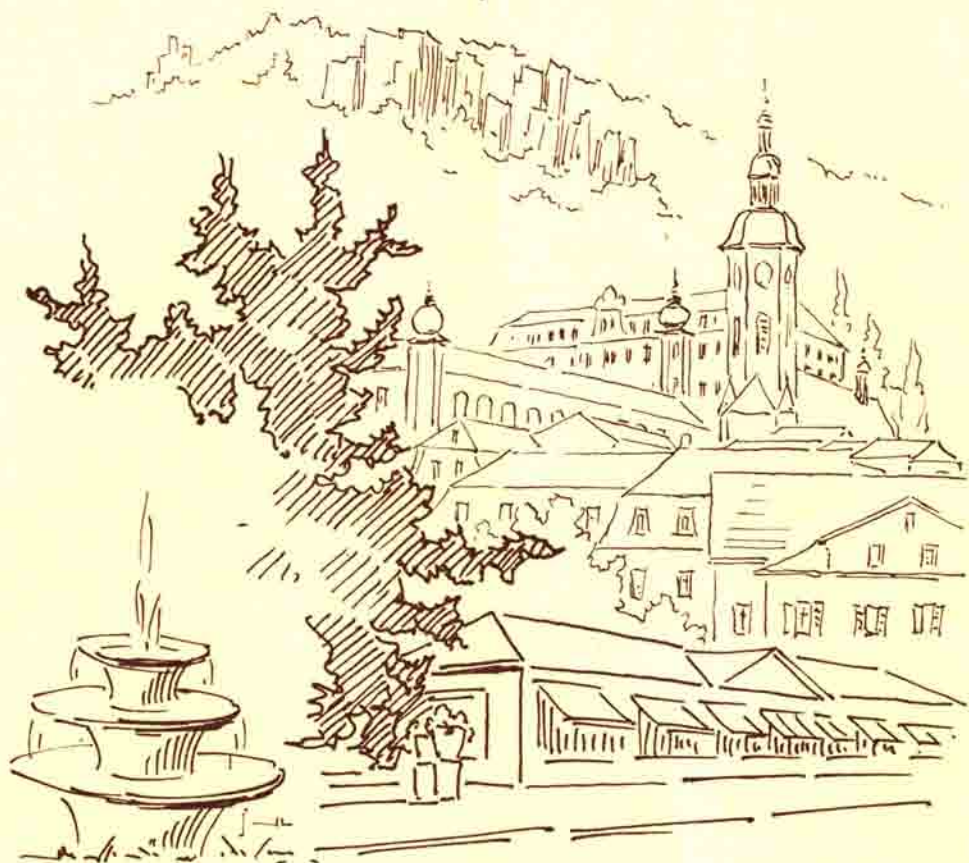


DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION BADEN-BADEN E. V.
1889 - 1959



Festschrift

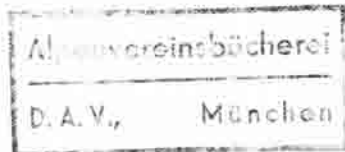
ZUR 70-JAHR-FEIER
28. NOVEMBER 1959

^E
155

*Firne, Felsen und Grate begeh'n,
im harten Hinanf und Hinab besteh'n —
kein Nutzen, kein Zweck darin,
als daß ich glücklich bin.*

Ernst Luckow

8 E 155



59 891



Rückblick

zum 70 jährigen Bestehen der Sektion Baden-Baden e. V. des Deutschen Alpenvereins nach Auszügen aus dem Protokollbuch

Im April 1869 war in München der Deutsche Alpenverein gegründet worden. Diese Gründung war in einem „Aufruf an alle deutschen Alpenfreunde“ bekanntgegeben worden und fand überall einen lebhaften Widerhall. In Wien war schon 1862 der Österreichische Alpenverein gegründet worden. Eine kleine Anzahl begeisterter Bergfreunde hatte sich auch in Baden-Baden zusammengefunden, um eine Sektion des inzwischen vereinigten Deutsch-Österreichischen Alpenvereins zu gründen.

1889 Im Auftrag der damaligen Zentralleitung hatte Herr Philipp Bussemer durch Circular die Alpinisten Baden-Badens zur Gründungsversammlung einer eigenen Sektion am 28. 11. 1889, abends 8.00 Uhr in die „Stadt Straßburg“ eingeladen.

Einstimmig wurden folgende Herren zum Gesamtvorstand gewählt

Vorsitzender :	F. Mallebrein, Oberamtsrichter
Schriftführer :	Ph. Bussemer
Kassier :	A. Klein
Beisitzer :	Freiherr von Lüttwitz
Beisitzer :	B. Greger

Als Satzung für die neue Sektion wurden mit geringfügiger Änderung die Statuten der Sektion Magdeburg angenommen. Weiter wurde beschlossen, jeden zweiten Donnerstag eines Monats eine Versammlung im ständigen Lokal in der „Stadt Straßburg“ abzuhalten. Ferner beschloß man, mit dem Hauptverein in München Verhandlungen aufzunehmen zur Erlangung von Material

für die zu gründende Bibliothek, für welche die Mitglieder Greger und von Lüttwitz die ersten Beiträge sofort zusagten. Die Termine der Monatsversammlungen wurden im damaligen Badeblatt veröffentlicht. Leider enthält das Protokollbuch keine Angaben über die monatlichen Versammlungen.

1891 Am 14. 1. 1891 abends 8.30 Uhr wurde im Sektionslokal „Stadt Straßburg“ die zweite Generalversammlung abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Mallebrein, erstattete ausführlich Bericht über die Entwicklung und Tätigkeit des Vereins und ermahnte alle Mitglieder zum fleißigen Besuch der Monatsversammlungen. Weiter wurde bekanntgegeben, daß der erste Vorsitzende im „Literarischen Verein“ einen Vortrag über „Wanderungen in Tirol“ halten werde, zu welchem alle Mitglieder eingeladen seien. Nach ausführlichen Berichten des Schriftführers Bussemer und des Kassiers Klein wurde dem Kassier nach mustergültiger Kassenführung Entlastung erteilt und einstimmig wurde der bisherige Gesamtvorstand unter Leitung von Herrn F. Mallebrein wiedergewählt. An Stelle des zurückgetretenen Kassiers A. Klein wurde Herr C. Mallebrein zum Nachfolger gewählt.

Am 5. 2. 1891 hielt der erste Vorsitzende Mallebrein den angekündigten Vortrag „Wanderungen in Tirol“ in Gemeinschaft mit dem „Literarischen Verein“.

Am 12. 11. 1891 fand in der „Stadt Straßburg“ ein Vortrag von Herrn A. Schumacher statt mit einem Bericht über die Generalversammlung in Graz und über einen Ausflug nach Abazia (Adria) und nach den Höhlen von St. Canzian.

Ein vorhandener Zeitungsausschnitt aus dem Badeblatt vom 13. Nov. 1891 berichtet von der „Großartigen, stürmischen und bis zur innigsten Herzlichkeit gehenden Liebenswürdigkeit“ bei der Aufnahme der Delegierten in Graz.

1892 Am 21. 1. 1892 fand die nächste Generalversammlung statt. Erstmals gibt das Protokoll Aufschluß über den Mitgliederstand:

Am 1. 1. 1891	31 Mitglieder
Zugang	15 Mitglieder
	<hr/>
	46 Mitglieder
Abgang	5 Mitglieder
stand am 1. 1. 1892	somit 41 Mitglieder

Als Kassenbestand wird bei dieser Generalversammlung ein Überschuß von 108,23 Mark ausgewiesen. Weiter wird beschlos-

sen, der Sektion St. Anton am Arlberg den Betrag von 10 öster. Kronen zur Markierung des Weges durch den Steinbach auf den Galzig zur Verfügung zu stellen. Der bisherige Gesamtvorstand wird durch Akklamation für ein weiteres Jahr mit der Führung der Sektion beauftragt.

Neben den Brüdern Mallebrein sind die angesehenen Bürger der Stadt Ernst Koelblin, Anton Klein, Friedrich Spieß und C. Wild jr. im Vorstand der Sektion Baden-Baden vertreten.

Im Jahre 1892 fanden unter anderem folgende Veranstaltungen statt:

14. 2. 1892: Alpine Tour gemeinschaftlich mit der Sektion Karlsruhe: Fischkultur — Foibach — Herrenwies — Sand — Bühl —.

18. 2. 1892: Vortrag von Herrn W. Gräff, Karlsruhe, im „Ritter“ über seine „Besteigung des Montblanc“.

Nach dem Protokollbuch wurde die Veranstaltung erstmals gemeinsam mit der Sektion des hiesigen Schwarzwaldvereins durchgeführt.

10. 4. 1892: Gemeinschaftlicher Ausflug mit der Sektion Karlsruhe: Yburg — Lichtental — Müllenbild — Merkur — Ottenau —.

22. 5. 1892: Gemeinschaftlicher Ausflug der Südwestdeutschen Sektionen (1 1/2 Tage): Edelfrauengrab — Eichhaldenfirst — Allerheiligen — Schliffkopf — Zuflucht — Oppenau —.

In der Vorstandssitzung vom 27. 3. 1892 wird auf Antrag der Sektion Konstanz beschlossen, einen Betrag von 15 bis 20.- Mark den badischen Sektionen zur Verfügung zu stellen für ein Geschenk zum Regierungsjubiläum des Großherzogs von Baden. Der Jubilar erhielt ein Ölgemälde „Alpenblumen“.



1894 Die Generalversammlung vom 12. 4. 1894 beschließt, den Jahresbeitrag von bisher 8.— Mark auf 9.— Mark zu erhöhen, da der Kassenbericht mit einem Defizit von 56,80 Mark abgeschlossen wurde. Bei einem Mitgliederstand von 47 Personen wurde der bisherige Gesamtvorstand für ein weiteres Jahr mit der Führung der Sektion beauftragt.

1895 Am 16. 2. 1895 fand im „Krokodil“ der erste Bildvortrag statt von Herrn stud. W. Paulcke, Freiburg, dem späteren bedeutenden Lawinenforscher, Skipionier und Bergsteiger. Nach dem vorhandenen Zeitungsinserat war der Vortrag „Illustriert durch zahlreiche Aquarelle und Abbildungen“.

An Pfingsten 1895 hat die Sektion Baden-Baden eine ausgedehnte Dreitageswanderung für die südwestdeutschen Sektionen durchgeführt:

von Baden-Baden über die Badener Höhe zum Seekopf nach dem Murgtal und über den Hohloh nach dem Jagdhaus Kaltenbronn mit dem Ziel Gernsbach.

1896 Diese Jahre zeigen ein reges Wander- und Vortragsprogramm, wobei die meistens mit dem Schwarzwaldverein durchgeführten
1907 Veranstaltungen gut besucht waren. Mit geringen Veränderungen war immer derselbe Gesamtvorstand seit der Gründungszeit zur Zufriedenheit der Mitglieder tätig.

Folgende Vorträge mit damals weltweiten Themen dürfen besonders erwähnt werden:

12. 1. 1897: Vortrag von Nordpolfahrer Dr. Julius von Payer,

11. 3. 1898 Vortrag von A. Schumacher: „Ritt durch den Yellowstone-National-Park“.

In der Generalversammlung am 1. 2. 1900 wurde beschlossen, die Satzungen insoweit zu ändern, als dies durch die Einführung des Bürgerlichen Rechtes vom 1. 1. 1900 notwendig geworden war.

In der Generalversammlung vom 7. 3. 1901 schlägt Herr Bürgermeister Fieser vor, durch ein Rundschreiben „Geeignete Personen zum Eintritt in die Sektion“ zu veranlassen und weitere bekannte Alpinisten zu Vorträgen zu verpflichten; dieser Vorschlag wird angenommen.

In der Generalversammlung vom 20. 2. 1902 erklärte der bisherige langjährige Vorsitzende, Oberamtsrichter F. Mallebrein,

den Rücktritt infolge seines hohen Alters. Die Versammlung beschloß, dem scheidenden Vorstand in einem Schreiben Dank und Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit auszusprechen.

Bei der folgenden Wahl wurden neben den bisherigen Vorstandsmitgliedern einstimmig gewählt:

1. Vorsitzender:	Bürgermeister R. Fieser
2. Vorsitzender:	Stadtrat W. Meyer
Beisitzer:	Sanitätsrat Dr. Woelky

Die damalige Tagespresse begrüßte es besonders, daß die Sektion in Bürgermeister Fieser einen begeisterten Freund der Alpen als 1. Vorsitzenden gefunden habe. Weiter wird beschlossen, dem Schwarzwaldverein einen Zuschuß von 50 Mark zur Verfügung zu stellen zur Anschaffung eines Projektionsapparates im Hinblick auf die immer mehr Anerkennung findenden Vorträge beider Vereine. Ferner hat die Sektion Frankfurt den Antrag gestellt, daß sich die Sektion und die Stadt Baden-Baden auf der diesjährigen Hauptversammlung in Wiesbaden darum bewerben möge, daß die Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins im Jahr 1904 oder 1905 in Baden-Baden stattfinden könnte. Allgemein wird auf die Schwierigkeiten einer solchen Veranstaltung mit rund 1.000 Teilnehmern für eine kleine Sektion hingewiesen, so daß die Sektion Baden-Baden infolge ihrer geringen Mitgliederzahl von 67 Personen den Vorschlag nicht annehmen konnte.

1908
1919

Am 14. 4. 1908 hat unser Mitglied und Inhaber des Ehrenzeichens Professor Alfred Bilharz (damals stud. ing.), Baden-Baden, in den neuen Sälen des Conversationshauses den *ersten Vortrag mit Lichtbildern* gehalten:

„Der Vesuv und seine Umgebung“

Weitere Vorträge unter besonderem Hinweis „mit Lichtbildern“ in der Tageszeitung folgen mit Themer die für die damalige Zeit bedeutsam waren:

„Die neue Tauernbahn“

„Im Bannkreis der Jungfrau und ihrer Bahn“

Ab 17. 4. 1910 findet die Generalversammlung erstmals im heutigen Vereinslokal „Löwenbräu“ statt.

In der Generalversammlung am 26. 2. 1912 haben die bisherigen Vorstandsmitglieder

Oberbürgermeister Fieser,
Freiherr von Lüttwitz und
Philipp Bussemer

gebeten, von ihrer Wiederwahl abzusehen.

Die Wahl ergab für die weiteren Jahre folgenden Vorstand:

1. Vorsitzender:	Paul Weiss
2. Vorsitzender:	W. Meyer
Kassier:	Max Siegl
Schriftführer:	Adolf Odenwald
Beisitzer:	Dr. Woelky und Franz Ell

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. 12. 1912 wird beschlossen, daß der bisherige Name „Alpenverein“ abgeändert wird in den Namen „D. u. Ö. Alpenverein, Sektion Baden-Baden“. Gleichzeitig wird das Sektionslokal in den „Petersburger Hof“ verlegt.

Die Hauptversammlung vom 3. 3. 1914 befaßte sich hauptsächlich mit der Vorbereitung des 25 jährigen Stiftungsfestes, das 1914 begangen werden sollte.

In der Vorstandssitzung vom 10. 8. 1914, kurz nach Ausbruch des ersten Weltkrieges, hat die Sektion folgende, damals übliche Spendenbeträge beschlossen:

- 100.- M an die Ortsgruppe des Roten Kreuzes
- 100.- M für die Angehörigen der einberufenen Soldaten
- 50.- M für Ostpreussen
- 50.- M für Elsaß-Lothringen

Bei der Hauptversammlung am 30. 3. 1915 wird von nur 6 anwesenden Mitgliedern beschlossen, die Tätigkeit der Sektion weitgehend einzuschränken. Das vorgesehene Stiftungsfest konnte aus zeitbedingten Gründen nicht durchgeführt werden. Infolge der Kriegsjahre kam das Vereinsleben praktisch zum Erliegen.

1920
1923

Bei den Hauptversammlungen in diesen Jahren wurden die Jahresbeiträge laufend erhöht, immer wieder der Wiederaufbau der Sektion versucht durch die Organisation von Vorträgen und Wanderungen gemeinsam mit dem Schwarzwaldverein und dem Ski-club.

Im Jahre 1923 wird der Jahresbeitrag zuerst auf 500 Reichsmark festgesetzt, kurze Zeit später auf 15000 Reichsmark. In der Vorstandssitzung vom 3. 9. 1923 wird festgelegt, daß etwaige verfügbare Geldbeträge soweit wie möglich wertbeständig angelegt werden sollten!

Und in der Hauptversammlung vom 17. 12. 1923 wird der Jahresbeitrag erstmals wieder auf eine normale Höhe von 4 Goldmark festgesetzt. Trotz Krieg und Inflation waren 83 Mitglieder vorhanden.

1924
1932

Die bisherige kleine eigene Bücherei der Sektion wird langsam vergrößert — zur Neugestaltung des Vortragswesens wird Verbindung mit der Sektion Karlsruhe aufgenommen — neue Mitglieder werden geworben — der zweite Donnerstag jeden Monats soll die Mitglieder im „Schwarzwaldhof“ zur Förderung des Sektionslebens vereinigen — ein Aushängkasten soll beschafft und an einem geeigneten Platz angebracht werden — der „Schwarzwaldhof“ wird als Vereinslokal bestimmt und der Bibliothekschränk dort aufgestellt — sektionseigene Führer, Karten und Bücher sollen unentgeltlich für je 2 Wochen ausgeliehen werden, dürfen aber auf Bergwanderungen nicht mitgenommen werden — Mitglieder sollen soweit als möglich Vorträge halten — eine Jugendgruppe soll gegründet werden.

1933
1939



In der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. 7. 1933 ist der damalige ordentlich gewählte Gesamtvorstand zurückgetreten. Auf Vorschlag des Wahlleiters wurde der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Vetter, zum Führer der Sektion gewählt, welcher seine bisherigen Vorstandsmitglieder als Mitarbeiter ernannte. Die Satzungen mußten geändert werden und wurden in der Generalversammlung vom 21. 12. 1933 entsprechend dem Vorschlag der ausarbeitenden Kommission einstimmig angenommen.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. 7. 1936 wurden die vom Hauptausschuß erlassenen Einheitssatzungen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Der Druck der Einheitssatzungen wird auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt.

Der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Vetter, hat auf 1. 10. 1937 die Führung der Sektion aus beruflichen Gründen an Herrn Direktor Siegl übertragen.

Die Generalversammlung vom 17. 4. 1939 beschließt, den bisherigen Namen abzuändern in „Deutscher Alpenverein, Zweig Baden-Baden e. V.“.

Zum 50 jährigen Bestehen der Sektion soll eine ausgedehnte Wanderung von 1 1/2 Tagen zum Karlsruher Grat und in das Hornsgrindegebiet stattfinden. Dieser Beschluß wurde in der Generalversammlung vom 1. 4. 1939 gefaßt.

Kurze Zeit später — 12. 6. 1939 — sollte der Zweigverein Baden-Baden aufgelöst und mit dem Zweigverein Karlsruhe vereinigt werden. Die Mehrzahl der damaligen Vorstandsmitglieder stimmte gegen den Zusammenschluß. Damit blieb unserer Sektion weiterhin die Selbständigkeit erhalten. Am heutigen Ehren tag wollen wir den damaligen Vorstandsmitgliedern Siegl, Nekkermann, Ruppert, Bilharz und Harleß für ihren mutigen Beschluß besonders danken. Das 50-jährige Bestehen der Sektion wurde an Stelle der geplanten Wanderung am 2. 12. 1939 im damaligen Sektionslokal zum „Schwarzwaldhof“ in einfacher aber würdiger Weise gefeiert. Bei der 50-Jahrfeier wurde besonders des damals noch lebenden, aber leider durch Krankheit an der Teilnahme verhinderten, Gründungsmitgliedes Fr. Spiess, Buchhändler, gedacht. In der Gedenkansprache zu Ehren aller Gründungsmitglieder wurde vom damaligen 1. Vorsitzenden, Bankdirektor Max Siegl, der bekannte Erschliesser des Schwarzwaldes *Philipp Bussemer* besonders gefeiert.

1940
1949



Trotz des Krieges fand am 7. 3. 1940 im „Krokodil“ ein von mehr als 80 Personen besuchter großer Lichtbildervortrag von *Fred Osswald*, Hamburg, über „Die vielseitige Silvretta“ statt. Der Chronist weist besonders auf die herrschende Verdunkelung hin, was wahrlich in doppelter Hinsicht zutraf.

Das Sektionsleben wurde trotz des Krieges immer wieder von einigen unermüdlichen Bergfreunden bei vielen Entbehrungen aufrecht erhalten, was eine Tageswanderung am 26. 5. 1940 ins benachbarte Murgtal beweist, gleichzeitig aber auch zur Freude der Murgtäler Sektionsmitglieder. Die durchgeführte Herbstwan-

derung am 27. 10. 1940 beim ersten Neuschnee vereinigte die restlichen Mitglieder, welche noch nicht im Krieg waren, auf einer Bergwanderung vom Müllensbild über die Rote Lache zum Eberkopf, und das Protokoll erwähnt lobend, daß von 20 Teilnehmern 12 Mitglieder aus Gaggenau und Gernsbach teilnahmen.

Auch die geologische Excursion am 28. 6. 1942 unter Führung von Baurat Alfred Bilharz in die Umgebung von Baden-Baden ist ein weiterer Beweis für die rege Sektionstätigkeit im 3. Kriegsjahr. Infolge der allgemeinen von Monat zu Monat zunehmenden, härter fühlbaren Kriegsgeschehnisse und der besonders schweren Nachkriegsverhältnisse kam das Sektionsleben praktisch zum Erliegen.

1950-
heute

Erst am 20. 10. 1950 trat eine Anzahl ehemaliger Mitglieder und jüngerer Bergfreunde in der Schwarzwaldstube zum „Löwenbräu“ zusammen zur Wiedergründung der Sektion Baden-Baden. Der bekannte Alpinist Otto Rögner hatte kurze Zeit vorher den großen alpinen Sportverband wieder begründen helfen und als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Alpenvereine in der französischen Besatzungszone hat er sich besondere Verdienste um den Wiederaufbau des alpinen Bergsportes erworben. In dieser Gründungsversammlung traten sofort 32 Bergfreunde der neu gegründeten Sektion bei und erwählten als 1. Vorsitzenden Direktor Heinz Franken und als seinen Stellvertreter Rechtsanwalt Dr. Rolf Siegl. Der besonderen Tatkraft des Letzteren ist es zu verdanken, daß die Sektion Baden-Baden in jeder Hinsicht die frühere Tätigkeit wieder entfaltet und sogar wesentlich erweiterte. Er war bestrebt, das gute Einvernehmen mit dem Schwarzwaldverein und dem Skiclub Baden-Baden wieder herzustellen und in gemeinsamen Lichtbildvorträgen alle ehemaligen Mitglieder und besonders die Jugend für den Bergsport zu gewinnen. Als bester Beweis für die Tätigkeit des Gesamtvorstandes kann der Mitgliederzugang erwähnt werden. Innerhalb Jahresfrist, vom Tag der Wiedergründung am 20. 10. 1950 bis zur Generalversammlung am 7. 1. 1952, hat sich der Mitgliederstand von 32 auf 61 erhöht.

Leider erfüllten sich die Hoffnungen auf ein gesundes Sektionsleben nicht. Die monatlichen Mitgliederversammlungen wurden immer spärlicher besucht und mußten manchmal mangels Beteiligung ausfallen.

In der Generalversammlung vom 12. 4. 1954 wurden die beiden abgelaufenen Jahre 1952 und 1953 leider als negativ beurteilt;

der Anfangserfolg wird abgelöst durch eine Krise in der Sektion. Nach dem Rücktritt des bisherigen Gesamtvorstandes wurde Herr Dr. med. Gorke zum 1. Vorsitzenden gewählt. Nach der Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder war der Bestand der Sektion gesichert. Die monatlichen Sektionsabende wurden wieder stärker besucht, zudem mehrere Lichtbildervorträge veranstaltet wurden.

In der Generalversammlung vom 28. 3. 1955 konnte festgestellt werden, daß sich der Mitgliederstand auf beinahe 100 erhöht hat. Herr Hofrat Richard Brecht-Bergen wird in Anerkennung seiner Verdienste um den Alpinismus zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach dem unerwarteten Tod des 1. Vorsitzenden Dr. Gorke traten wieder Schwierigkeiten innerhalb der Sektion auf.

In einer Zeit interner Spannung wird die Generalversammlung auf 6. 2. 1956 einberufen. Es finden lebhafte Auseinandersetzungen über die Fehler und Versäumnisse der letzten Zeit statt. Schließlich wird in geheimer Abstimmung Dr. med. Willy Schröder zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt und die weiteren Vorstandsmitglieder durch die Generalversammlung bestimmt. Damit war wieder einmal der Bestand der Sektion gesichert. In seiner Antrittsrede betonte der neue Vorsitzende, daß es sein erstes Ziel sei, den Frieden in der Sektion wieder herzustellen und forderte von seinen Mitarbeitern und von allen Sektionsmitgliedern Unterstützung und Mithilfe für sein Bestreben.

Der neue Gesamtvorstand beweist mit der Durchführung von regelmäßigen Lichtbildervorträgen an den Sektionsabenden, durch Veranstaltung von Bergfahrten und Wanderungen, durch Vorträge auswärtiger Redner im Kurhaus und durch eine umfassende Organisation, daß neues Leben in die Sektion eingebracht ist. Besonders ist eine erfreuliche Zunahme und Mitarbeit der Mitglieder im Murgtal, in Gernsbach und Gaggenau, festzustellen. Der Mitgliederstand ist unter der bewährten Leitung dieses Gesamtvorstandes von rund 100 bis heute auf 217 angestiegen.

Der Rückblick auf die 70 Jahre des Bestehens zeigt ein bewegtes Auf und Ab, in dem sich Krieg und Frieden spiegeln. Der Chronist will nur den wechselvollen Ablauf der Geschichte aufzeigen, nicht aber Ursachen und Wirkungen einzelner Umstände und Ereignisse.

Jedenfalls kann heute mit Freuden festgestellt werden, daß sich die Sektion allenthalben in schönster Entwicklung befindet, so daß die Hoffnung berechtigt ist, daß sie auch in weiterer Zukunft ein gesunder Zweig an dem starken Stamm des Deutschen Alpenvereins sein und bleiben wird.

Im Jubiläumsjahr setzt sich der gesamte Vorstand der Sektion aus folgenden Mitgliedern zusammen:

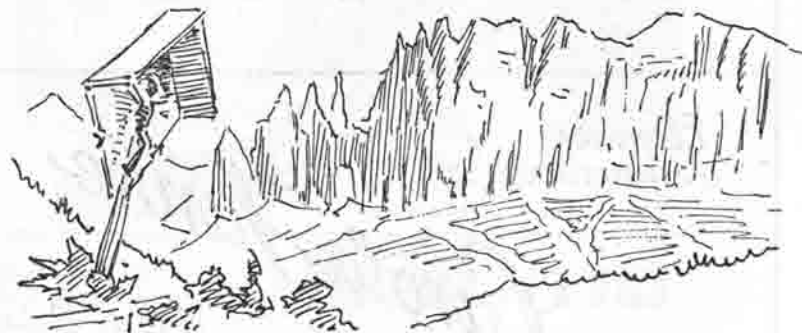
1. Vorsitzender	Dr. med. Willy Schröder
2. Vorsitzender	Erich Seipel
(zugl. Vortragswart)	
Kassierer	Willi Sauter
(zugl. Gerätewart))	
Schriftführer und	Wilhelm Werner
Wanderwart	
Jugendwart	Max Merkel
Kletterwart	Wolfgang Deubel
Bücherwart	Magarete Wenzler
Beisitzer (Gernsbach)	Dr. Georg Baust
Beisitzer (Gaggenau)	Manfred Reufsteck

Ältestenrat:

Richard Brecht-Bergen
Josef Graf
Damian Mörmann
Erich Seipel

Kassen- und Rechnungsprüfer:

Wilhelm Müller
Albert Seebacher



Wir gedenken unserer Verstorbenen und Gefallenen.

Inka Inge Kaiser

Lederwaren - Sportartikel

BADEN-BADEN, Sofienstr. 3a und 26

Eigene Tennis-, Ski- und Lederwarenwerkstatt

Das Fachgeschäft mit der
größten Auswahl

PHOTO - KÜHN

Palais Hamilton - am Kurhaus · Tel. 4665

Paßbilder schnellstens · Sorgfältige Ausführung Ihrer Amateurarbeiten

PHOTO
KINO
PROJEKTION
ATELIER

TEILZAHLUNG

Portrait-
Industrie-
Aufnahmen
Photokopien

Elegante
Damenwäpche

Carola Janke

Baden-Baden
KREUZSTR. 4 · RUF 3833

Mitgliedern und Freunden des Alpenvereins wird das bekannte Herren-
und Damen-Modehaus

Schneyer

Baden-Baden
Lichtentalerstraße 8 und
Luisenstraße 24

bestens empfohlen.

Wanderschuhe

Skistiefel

Bross

mit der großen Schuh-Auswahl

BADEN - BADEN
LICHTENTALER STRASSE 6
Neben Aurelia-Lichtspiele



Wenn es Ihr Ehrgeiz ist, ein
Spitzenerzeugnis der Schweizer
Uhrenindustrie zu besitzen - oder
zu schenken - dann empfehlen
wir Ihnen die weltbekannte

OMEGA *Seamaster*

Automatic - wasserdicht
Massiv Gold DM 698.-
in Edelstahl ab DM 287.-

uhren thoma

Baden-Baden Lichtentaler Straße 5 und Kurgarten 12

4 - fache Sicherheit

- Eigene Reparaturwerkstätte
- Persönliche Beratung
- Flotter Kundendienst
- Große Auswahl

EMIL Hoffmann
SPEZIALGESCHAFT FÜR RUNDFUNK UND ELEKTROTECHNIK

BADEN-BADEN · Lichtentalerstraße 30 · Tel. 4839

Bürotechnik und Beratung

Karl Schanbacher und Sohn

Büro- und Werkstatt, BADEN-BADEN

Jburgstraße 29, Telefon 5413

Verkauf von neuen und gebrauchten Schreib-, Addier- und Rechenmaschinen, Büromöbel und Wertbehälter zu günstigen Preisen.



L. Gerstenmaier

VW - Großhändler und
PORSCHE - Vertretung

Kundendienst
VERKAUF
Ersatzteile



Baden-Baden

Jagdhausstraße 1

Telefon 4933 / 34

PORSCHE



*Herstellung von guten und
werbewirksamen Drucksachen
wie diese Festschrift*

*Beruf und Arbeit W. C. Steinbrück
Baden-Baden - Telefon 4545
Haus Maria Schweigen*

Blumenstube Gernsbach

HANS SEYFARTH

Kirchenstaffel 6, an der Hofstätte

Telefon 276

Kranz- und Blumenbinderei sowie

Zier- und Grünpflanzen

Eigene Gärtnerei

Ihr
Spezial-
geschäft



in
Gernsbach
Tel. 415

Friedrich H. Leunig · Gernsbach

INH. RICHARD LEUNIG

beim Marktplatz · Fernruf 375

- Papier- und Schreibwaren
- Buchdruckerei · Buchbinderei

Wanderkarten · Bergbücher · Kunstkalender

Löwen - Apotheke Gernsbach

Älteste Apotheke am Platze

Gegründet 27. Juni 1751

- Allopathie - Homöopathie
- Biologische Heilmittel

Dr. Ing. G. Baust

Hotel
Stern - Hirsch

Gernsbach

An der Murgbrücke

Tel. 264

Garagen · Eigener Parkplatz · Offene Terrasse
Treffpunkt der Alpenvereinsmitglieder

große Auswahl
erlesene Muster
fachmännische
Beratung bei

W·SEYFARTH
Karlsruhe
Kaiserstr. 166

Tapeten

Teppiche

Gardinen

Leder- und SPORHTAUS *E. Fischer*

Gernsbach, Bleichstraße 5 · Gaggenu, Hauptstraße 6

Das Spezialgeschäft für den Berg-, Ski- und Wanderfreund

- Bekleidung:** Wetterfeste Modelle für Sommer und Winter.
Lammfelljacken und Nylonwesten
- Kniebundhosen:** Für Kinder und Erwachsene in Gams-, Hirsch-, Bock-,
Vollrind- u. Spaltleder-Maßanfertigungen, Kniebundstrümpfe
- Rucksäcke:** Alle zweckmäßigen Modelle, finnischer comb. Spezial-
Rucksack
- Ski:** Alle deutschen u. österreichischen Spitzenmodelle stets am
Lager. Bindungsmontage meistens innerhalb 24 Stunden.
- Zubehör:** Sicherheitsbindungen, Stöcke, Teller, Handschuhe usw. in
großer Auswahl.

*Besuchen Sie uns unverbindlich, Mitglieder des Alpenvereins werden auch
bevorzugt bedient.*

Entwurf und graphische Gestaltung der Festschrift: Willy Schnell

Alpenvereins-
Bibliothek

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000028496

9 891